

Liebe Eltern,

mit diesem Brief möchte ich Sie über die Aktion „Schreib für Freiheit!“ informieren, die wir mit unserer Klasse / unserem Kurs im Rahmen des diesjährigen Amnesty-Briefmarathons an Schulen durchführen. Rund um den Tag der Menschenrechte am 10. Dezember startet Amnesty International traditionell den Briefmarathon – die weltweit größte Briefaktion für Menschen in Not und Gefahr. Dabei schreiben innerhalb weniger Tage Hunderttausende Menschen in allen Teilen der Welt Millionen Briefe. Sie drücken darin ihre Solidarität mit Menschen aus, deren Rechte verletzt werden, und sie appellieren an Regierungen, die Menschenrechte zu achten. Jeder Brief zählt – denn jeder Brief kann Leben retten, Folter verhindern oder Menschen vor unfairen Prozessen schützen.

Die Teilnahme am Briefmarathon ist ein Weg, um Bewusstsein für Menschenrechte, Verantwortung und Unrecht zu stärken und für den Wert der Menschenrechte zu sensibilisieren. Zudem bekommen Jugendliche ein Gespür dafür, dass es viele Orte auf der Welt gibt, an denen man für Dinge bestraft wird, die hier als Selbstverständlichkeit gelten (zum Beispiel die Teilnahme an einer Demonstration oder die freie Meinungsäußerung in sozialen Medien). Übrigens zählt der Briefmarathon an Schulen seit 2017 zu den vom Bildungsportal des Landes Nordrhein-Westfalen empfohlenen Programmen zur Stärkung von Demokratie und der Erinnerungskultur. Die Schülerinnen und Schüler lernen die Situation einzelner Menschen kennen, deren Menschenrechte akut verletzt werden, setzen sich mit den jeweiligen Rechten auseinander, lernen verschiedene Perspektiven einzunehmen, sich mit unterschiedlichen Meinungen auseinanderzusetzen, und haben dann die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden und sich direkt für Menschen in Gefahr einzusetzen. Das Briefeschreiben als solches bleibt den Schüler_innen natürlich selbst überlassen; es ist eine freiwillige Aktion.

Die Schüler_innen können sich am (Aktionstag) mit Briefen etwa an den Innenminister von Venezuela wenden und die Freilassung von Geraldine Chacón fordern, die nur wegen ihres Engagements für benachteiligte Jugendliche im Gefängnis sitzt. Oder an den Justizminister des Iran, um die sofortige bedingungslose Freilassung von Atena Daemi zu fordern, die zu sieben Jahren Haft verurteilt wurde, weil sie sich friedlich für die Abschaffung der Todesstrafe in ihrem Land einsetzt.

Die Briefe und Postkarten der Schülerinnen und Schüler werden gesammelt an Amnesty und von dort per Post an die zuständigen Institutionen in den jeweiligen Ländern geschickt, so dass bei uns nur das Porto für den Versand an Amnesty entsteht.

Übrigens können Sie von zuhause auch online mitmachen auf:
www.amnesty.de/briefmarathon.

Mit freundlichen Grüßen,